

Sommerfest des Netzwerks „Wohin? Zu Hause in Rheine“, das eine Anlaufstelle bietet

Mit viel Herz und Hand

MV
24.07.2025



Die Partnerinnen und Partner des Netzwerks „Wohin? Zu Hause in Rheine“ trafen sich zu einem Sommerfest im Innenhof der Begegnungsstätte Centro S. Antonio.

Foto: Stadtpressstelle

RHEINE. Wenn Gemeinschaft mehr bewirkt als Worte, zeigt das fünfte Sommerfest des Netzwerks „Wohin? Zu Hause in Rheine“ eindrucksvoll, wie Zusammenhalt Leben verändern kann. Diese Veranstaltung bringt Menschen zusammen und schenkt ihnen Unterstützung und Hoffnung.

Das fünfte Sommerfest des Netzwerks im Innenhof der Begegnungsstätte Centro S. Antonio des Caritasverbandes Rheine war ein besonderer Tag für die Besucher der sozialen Einrichtungen in Rheine. Menschen, die oft am Rand der Gesellschaft stehen, fanden hier einen Ort, an dem sie willkommen sind und ernst genommen werden, heißt es in einem Pressetext.

Das Fest bot nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch Gespräche, die Mut machen und das Gefühl vermitteln, nicht alleine zu sein. Freiwillige und Mitarbeitende zeigten mit viel Engagement, wie viel Herzblut hinter diesem Projekt steckt.

Gerade in der aktuellen Zeit ist es wichtig, den Menschen Gehör zu verschaffen für ihre Anliegen betreffend mangelnden oder prekären Wohnraums. Für viele Teilnehmende war es ein Moment der Freude und des Aufatmens – ein Zeichen dafür, dass Menschen trotz schwieriger Lebensumstände Unterstützung erfahren und Perspektiven entwickeln

können.

Das Netzwerk „Wohin“ eröffnet den Besuchern der jeweiligen Einrichtungen in Rheine eine stabile Anlaufstelle, die weit über reine Grundversorgung hinausgeht. Von sozialer Beratung bis hin zur Unterstützung bei der Wohnungssuche bietet der Zusammenschluss aus der Drogenberatungsstelle, der sozialen Einrichtungen der Stadt Rheine, der Suppenküche, der Wohnungsnothilfe Caritas Rheine und der Bahnhofsmision vielfältige Hilfen, die den Betroffenen neue Perspektiven ermöglichen.

Dabei stehen der respektvolle Umgang und das Vertrauen im Mittelpunkt, was

für viele eine Tür zu persönlicher Stabilität öffnet. Das Netzwerk schafft einen sicheren Raum, in dem sich Menschen gesehen und verstanden fühlen. Dadurch werden nicht nur akute Nöte gelindert, sondern auch langfristig Brücken gebaut, die Hoffnung und Motivation fördern.

So wird „Wohin“ zu einem Fundament für neue Chancen und stärkt den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft nachhaltig.

Auch Bürgermeister Peter Lüttmann, Caritas-Vorstand Dieter Fühner und Joachim Jüngst von der Jugend- und Drogenberatungsstelle machten durch ihre Grußworte und ihre Anwesenheit deut-

lich, dass Begegnungen auf Augenhöhe wichtig sind und diese das Vertrauen fördern und das Gefühl von Wertschätzung vermitteln. So wird das Sommerfest zu einem lebendigen Zeichen für Zusammenhalt und Menschlichkeit in Rheine und wirkt auf vielfältige Weise verbindend und schafft einen Raum, in dem sich Menschen trotz schwieriger Lebensumstände willkommen und anerkannt fühlen. Sie dankten allen Mitwirkenden und Spendern für ihr Engagement und die zahlreichen Spenden, durch die solch ein Fest erst möglich wird.

Durch dieses Treffen entstehen ungezwungene Begegnungen, die Isolation aufbrechen und neue Perspektiven eröffnen. Das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein, wird durch das wertschätzende Miteinander gestärkt, das Respekt und Solidarität in den Mittelpunkt stellt. Gerade für wohnungslose Menschen ist dieser Zusammenhalt eine wichtige Stütze, die Mut macht und Hoffnung schenkt. Die Atmosphäre beim Sommerfest bietet Raum für Austausch und gegenseitige Unterstützung, wodurch Vertrauen wächst und das Netzwerk „Wohin?“ seine verbindende Rolle eindrucksvoll unter Beweis stellt. So entsteht aus kleinen Momenten ein großes Band, das die Einzelnen miteinander verbindet und gemeinsam nach vorne blicken lässt.

Netzwerk „Wohin? Zu Hause in Rheine“

- Das Netzwerk „Wohin“ besteht seit 2019 aus den folgenden Einrichtungen: Treff 100, Wohngruppe für junge Erwachsene, Kremer-Haus, Suppenküche, Gemeindecasitas, Bahnhofsmision, Jugend- und Drogenberatungsstelle, Wohnungsnotfallhilfe CV Rheine.

- Ziel der Arbeit des Netzwerkes ist es, Hilfsangebote für die von Wohnungsnotfällen bedrohten/betroffenen Menschen in Rheine transparent zu machen und eine Lobby für diese Menschen und das Thema „Wohnungsnot“ zu schaffen.

Darüber hinaus werden über das Jahr verschiedene Aktionen wie das Sommerfest durchgeführt. Die nächste Aktion findet voraussichtlich zum Tag der Wohnungslosen am Donnerstag, 11. September, mit einem Infostand auf dem Borneplatz statt.

- Ansprechpartner des Netzwerkes sind: Joachim Jüngst (Jugend- und Drogenberatungsstelle): 05971/160280, Jörg Jäger (Stadt Rheine) 05971/9436997, Julia Wefers (Caritas-Sozialbüro): 01525/6897350.